

EINE VERANSTALTUNG
RUND UM DEN 18. MÄRZ



TAG DER
DEMOKRATIE
GESCHICHTE



ROSGARTEN
MUSEUM KONSTANZ

Rundlauf zur Demokratiegeschichte in Konstanz



Blick zum Münster
von der Katzgasse aus



Besetztes Haus am Fischmarkt
in den 1980er Jahren

Name:

Alter:

Fragebogen für Kinder ab 10 Jahren
(ab 5. Klasse)

Anleitung: Arbeitet in Gruppen oder allein. Lest euch die Aufgaben genau durch und versucht die Fragen und Aufgaben zu beantworten, während ihr die Stadt Konstanz und ihre Geschichte der Demokratie entdeckt. Die Karte mit den entsprechenden Orten findet ihr am Ende dieses Quiz.

Viel Spaß!

Station 1: Die Marktstätte

Auf der Marktstätte trafen sich bereits die Menschen vor vielen hundert Jahren. Auch heute ist sie noch ein wichtiger Ort für Versammlungen oder Kundgebungen. Begebe dich zur Marktstätte.

1. Warum ist es wichtig, dass Plätze wie die Marktstätte im Sinne der Demokratie bestehen bleiben? (mehrere Antworten möglich)

1. Weil es hier viele Einkaufsläden gibt und man gut shoppen gehen kann.
2. Die Menschen können sich hier treffen, sich austauschen und ihre Meinung teilen.
3. Es ist wichtig, da man sich im Brunnen an heißen Sommertagen eine Abkühlung genehmigen kann.
4. Weil an öffentlichen Plätzen wie der Marktstätte Demonstrationen stattfinden können, bei denen die Bürger*innen für ihre politischen Forderungen eintreten.

Historische Ansicht der Marktstätte,
um 1830



2. Was bedeutet Demokratie?

1. Herrschaft der Reichen
2. Herrschaft des Volkes
3. Herrschaft der Götter
4. Herrschaft des Königs

Station 2: Das Konstanzer Rathaus

Das Rathaus ist ein sehr wichtiges Gebäude für eine Stadt, so auch in Konstanz. Dort werden Entscheidungen für das allgemeine Wohl der Bürger*innen getroffen. Begeht euch zum Konstanzer Rathaus.

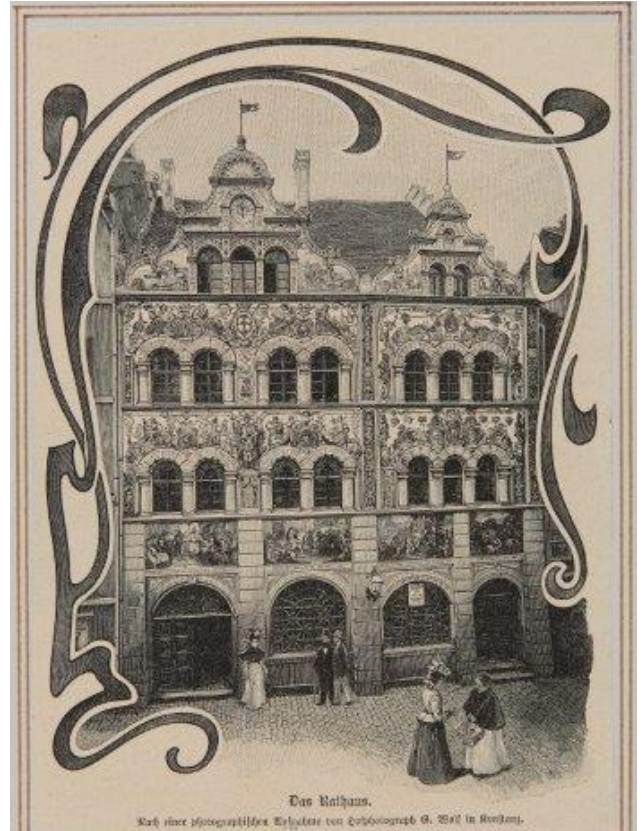
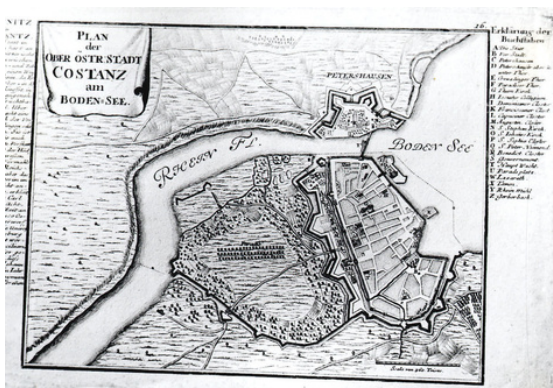
3. Welche Person leitet eine Stadt?

1. Der König
2. Der / Die Bürgermeister:in
3. Der / Die Präsident:in
4. d) Die Kaiserin

4. Welche Funktion hat ein Gemeinderat?

1. Der Gemeinderat entscheidet wofür Geld ausgegeben wird
2. Der Gemeinderat regelt das Zusammenleben in einer Stadt, z.B. erlässt er Satzungen, die sagen wie viel die Betreuung im Hort kostet
3. Der Gemeinderat veranstaltet jedes Jahr eine große Party für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt
4. Der Gemeinderat passt auf, dass der Bürgermeister/die Bürgermeisterin und die Verwaltung der Stadt ihre Arbeit richtig machen

Stadtplan
von
Konstanz,
1. Hälfte 18.
Jh.



Historische Ansicht des neuen Rathauses,
1898

5. Warum ist es wichtig, dass Menschen wählen dürfen?

(schreibt alle Gründe auf, die ihr wichtig findet)

6. Was würdet ihr gerne mitbestimmen dürfen?



7. Sucht ein Symbol oder Wappen an der Fassade des Konstanzer Rathauses und zeichnet es in dem Kasten unten nach – vielleicht müsst ihr dafür ein bisschen Abstand von dem Gebäude nehmen.

Was bedeutet es für euch? Wieso habt ihr es gewählt?



Station 3: Der Stephansplatz

Mitte des 19. Jahrhunderts begann von Konstanz aus der sogenannte Heckerzug unter der Leitung von Friedrich Hecker. Hecker und seine Mitstreiter kämpften für eine deutsche Republik, in der Freiheit, Gleichheit und Bürgerrechte herrschen sollten. Der Heckerzug war Teil der Badischen Revolution, die einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur deutschen Demokratie darstellt.



8. **Wie viele Personen könnt ihr auf dem großen Keramik-Kunstwerk an der Hauswand entdecken?**

9. **In welchem Jahr begann der Heckerzug in Konstanz?**

- a) 1832
- b) 1899
- c) 1729
- d) 1848

Stephanskirche um 1904

Station 4: Haus zur Katz/Katzgasse

Geht in die Katzgasse (neben dem Kulturzentrum) und sucht die Fassade mit den buckligen Steinen. Dies ist das „Haus zur Katz“. In diesem Haus befand sich über viele Jahrhunderte der Sitz der „Gesellschaft zur Katz“, einer Vereinigung von einflussreichen Familien in Konstanz. Ihr könnt euch die Gesellschaft wie einen Verein vorstellen, in den man nur aufgenommen werden konnte, wenn man reich war und zur richtigen Familie gehörte. Die Gesellschaft nahm großen Anteil an politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen der Stadt Konstanz ab 1342.

10. **Warum ist es heute problematisch, wenn nur reiche Menschen und Menschen mit Einfluss Entscheidungen treffen?**



Joseph Mosbrugger,
Skizze Haus zur Katz 1869

Station 5: Georg Elser

Georg Elser, ein deutscher Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, lebte eine Zeit lang in Konstanz. Begeht euch zu seiner Gedenktafel in die Inselgasse 15.

11. Für welche geplante Tat wurde Georg Elser bekannt?

12. Wie alt wurde Georg Elser?

- a) 30 Jahre
- b) 42 Jahre
- c) 37 Jahre
- d) 52 Jahre

13. Warum braucht eine Demokratie mutige Menschen? (mehrere Antworten möglich)

- a) Damit keiner Fragen stellt.
- b) Damit Menschen ihre Meinung teilen dürfen.
- c) Damit auf Ungerechtigkeit aufmerksam gemacht wird.
- d) Damit nur eine Person entscheiden kann.



Porträt Georg Elser

Georg-Elser-Denkmal
Konstanz



Station 5: Münsterplatz

Von 1414- 1418 fand in Konstanz das sogenannte „Konstanzer Konzil“ statt, es war eine große Kirchenversammlung, bei der neben Kardinälen, Bischöfen und kirchlichen Gelehrten auch weltliche Vertreter, wie z.B. Herzöge, teilnahmen. Es war eine bedeutenden Zusammenkunft, unter anderem notwendig wurde, weil man mehrere Päpste gleichzeitig hatte und Jan Hus gegen die Kirche wetterte. Die Sitzungen fanden im Konstanzer Münster statt. Menschen aus ganz Europa kamen zusammen, um über wichtige Fragen der Zeit zu diskutieren. Streitigkeiten wurden friedlich durch Gespräche und Verhandlungen gelöst.

13. Warum trafen sich während des Konzils von 1414-1418 so viele Menschen in Konstanz?

- a) Die katholische Kirche hatte ihren Weg verloren und sollte reformiert werden
- b) Weil Konstanz der Lieblingssort des damaligen Papstes war.
- c) Die Kirche hatte drei Päpste gleichzeitig. es sollte ein neuer auf neutralem Boden gewählt werden

Station 6: Zollernstraße Haus Marie Ellenrieder

In der Zollernstraße 2 hat früher die Konstanzer Malerin Marie Ellenrieder gewohnt.

14. Wieso war ihre Ausbildung an der Kunstakademie München damals etwas besonderes?

- a) Frauen war es damals verboten zu malen
- b) Ihr Ehemann hatte es ihr verboten und sie hat sich heimlich ausbilden lassen
- c) Frauen war es damals eigentlich nicht erlaubt an einer Kunstakademie ausgebildet zu werden. In der Satzung der Akademie in München waren Frauen aber nicht extra ausgeschlossen und so musste die Akademie sie annehmen
- d) Sie wollte Konstanz nicht verlassen und die Lehrer kamen aus München nach Konstanz, um sie zu unterrichten



Marie Ellenrieder
Selbstporträt,
um 1820

15. In welchem europäischen Land dürfen

Frauen erst seit 1971 wählen?

- a) Schweiz
- b) Italien
- c) USA
- d) Ägypten

Porträt Ulrich Zasius



Station 7: Hafenbereich/Konzil

Geht die Zollernstraße runter und über die Ampel in Richtung Hafen (achtet an der Ampel auf Fahrradfahrer, sie kommen von beiden Seiten).

Vor dem Bahnübergang steht auf der linken Seite ein Haus, in dem heute die Bodensee-Philharmonie ihren Sitz hat.

**15. Welcher Name steht in der
Inskriptentafel? Was findet ihr
über die Person heraus?**

**16. In Freiburg im Breisgau hat er
dafür gesorgt, dass die Stadt ein
Stadtrecht bekommen hat. Wieso
sind Rechte und Gesetze für das
Zusammenleben der Menschen
wichtig?**

Geht über die Bahngleise zum Konzilsgebäude.
Das Konzilsgebäude war früher das Kaufhaus der Stadt. Hier konnten Händler ihre Ware verkaufen und andere Ware einkaufen. Auch die Stadt verdiente so Geld.

17.Mit eingenommenem Geld müssen Städte bestimmte Aufgaben erfüllen, z.B. Schwimmbäder oder Spielplätze bereitstellen, aber auf Straßen reparieren.

Wofür sollten Städte eurer Meinung nach Geld ausgeben?

Diskutiert, darüber wie ihr 1 Million Euro als Gemeinderat ausgeben würdet. Haltet eure demokratisch gefassten Beschlüsse in der Tabelle fest:

Wofür	Wieviel

Alte Postkarte mit Konzilsgebäude



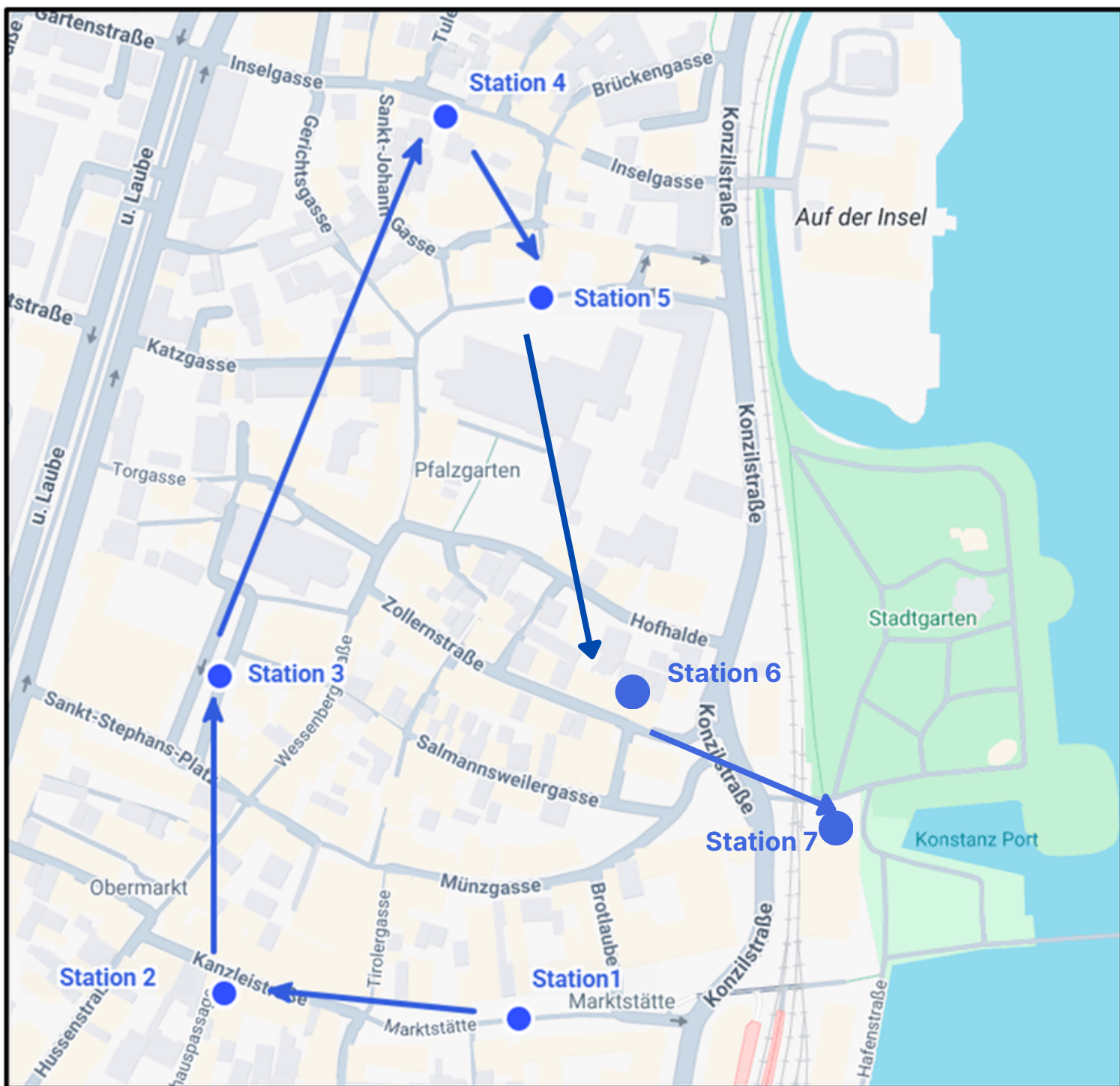
EINE VERANSTALTUNG
RUND UM DEN 18. MÄRZ



TAG DER
**DEMOKRATIE
GESCHICHTE**



ROSGARTEN
MUSEUM KONSTANZ



Der Fragebogen entstand 2026 Dank einer Förderung der Initiative "Stiftung der Orte der deutschen Demokratiegeschichte"

Kooperationspartner: AG Orte der Demokratiegeschichte

Schirmherr: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

© Rosgartenmuseum Konstanz

Der Fragebogen steht kostenlos zum Download bereit unter: www.rosgartenmuseum.de/informationen-zum-download